

Zweiter Theil.

Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ von W. A. Mozart.

Arie aus derselben Oper, gesungen von Frau von *Kotschetoff*.

Ach, ich fühl's, es ist verschwunden,
Ewig hin der Liebe Glück!
Nimmer kommt ihr Wonnestunden
Meinem Herzen mehr zurück.
Sieh, Tamino! diese Thränen
Fließen, Trauter, dir allein.
Fühlst du nicht der Liebe Sehnen,
So wird Ruh' im Tode sein.

Solostücke für das Pianoforte, vorgetragen von Fräulein *Zimmermann*.

a.) Romanze (Fis dur, Op. 28) von Robert Schumann.

b.) La Campanella von Franz Liszt.

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau von *Kotschetoff*.

a.) Venetianisches Gondellied von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Wenn durch die Piazzetta die Abendluft weht,
Dann weisst du, Ninetta, wer wartend hier steht,
Du weisst, wer trotz Schleier und Maske dich kennt,
Du weisst, wie die Sehnsucht im Herzen mir brennt.

Ein Schifferkleid trag' ich zur selbigen Zeit,
Und zitternd dir sag' ich: das Boot ist bereit!
O komm jetzt, wo Lunen noch Wolken umziehn,
Lass durch die Lagunen, Geliebte, uns fliehn.

Wenn durch die Piazzetta die Abendluft weht,
Dann weisst du, Ninetta, wer wartend hier steht.

b.) Wohin? von Franz Schubert.

Ich hört' ein Bächlein rauschen
Wohl aus dem Felsenquell,
Hinab zum Thale rauschen
So frisch und wunderhell.

Ist das denn meine Strasse?
O Bächlein, sprich, wohin?
Du hast mit deinem Rauschen
Mir ganz berauscht den Sinn.

Ich weiss nicht wie mir wurde,
Nicht wer den Rath mir gab,
Ich musste gleich hinunter
Mit meinem Wanderstab.

Was sag' ich denn vom Rauschen?
Das kann kein Rauschen sein;
Es singen wohl die Nixen
Dort unten ihren Reih'n.

Hinunter und immer weiter,
Und immer dem Bache nach,
Und immer frischer rauschte
Und immer heller der Bach.

Lass singen, Gesell, lass rauschen,
Und wandre fröhlich nach!
Es gehn ja Mühlenräder
In jedem klaren Bach.